

NO 20

# Brigitte

Mi 13.9.2023  
Deutschland 3,90 €  
Österreich 4,30 €

## ERWARTEN WIR ZU VIEL?

Wie die Liebe  
leichter wird

Kochen  
Die Reste  
sind das  
Beste

Staubsaugen  
gegen Heißhunger  
Wie Zucker und Körper  
Freunde werden

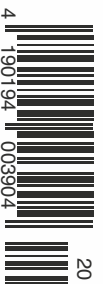
Wanderlust  
Vier Wege ins  
Glück

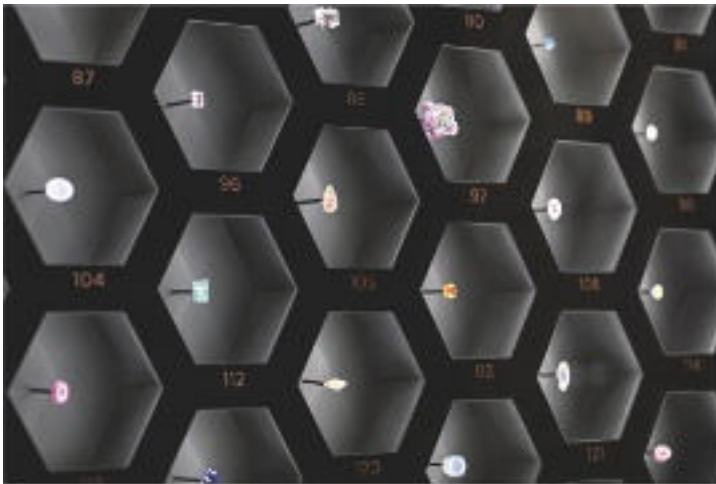
Beauty  
Spezial

20 SEITEN  
NEWS + TRENDS +  
PROFI-TRICKS

# ... IMMER SO GUT ANGEZOGEN!

Kombinieren mit Stil? Mit diesen Klassikern  
klappt's ganz einfach





### Stein für Stein weiser werden

**Viele haben heute ein gespaltenes Verhältnis zu Edelsteinen, weil man sich nicht über die Bedingungen sicher sein kann, wie der Rohstoff gewonnen wurde. Das Schmuckhaus Gübelin hat in seiner Heimatstadt Luzern jetzt ein Gem Museum eröffnet, das Klarheit schafft, zumindest, was ihre eigenen Ressourcen angeht. Gübelin hat aber auch – schon seit 100 Jahren – ein gemmologisches Labor, das in der Lage ist, bei sehr vielen Steinen, auch solchen, die man nicht bei ihnen gekauft hat, die Provenience zu bestimmen.** [gubelin.com](http://gubelin.com)

### #businesssisterhood

Alexandra Somlo (r.) aus Frenkendorf hat uns geschrieben. Weil sie keinen pinken Kaschmirschal fand, hat sie mit 50 entschieden, sie macht das selbst. Inzwischen produziert sie mit Emaal Cashmere (Kombi aus ihren Töchtern Emma und Magda plus ihrem eigenen Namen) eine ganze Kollektion Schals in kräftigen Farben und ungewöhnlichen Mustern. Inspirationen dazu findet sie auf ihren Reisen, die Fotos macht ihre Schwester Beatrice Heydiri. Frauenpower at its best. [emaalcashmere.com](http://emaalcashmere.com)



FOTOS IRENE MÜNGER (1), BEATRICE HEYDIRI (1), ZVG



**CH  
MA  
GA  
ZIN**  
N°20\_2023

### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Auch ich kann Barbie. Das Foto oben ist allerdings schon elf Jahre alt. Mattel, der Hersteller von Barbie-Puppen, hatte anlässlich des Pink Ribbon Walks 2012 dazu aufgerufen, Kleider für Barbie zu designen. Die gestylten Puppen wurden anschliessend zugunsten der Krebsliga versteigert. Das Modell, vor dem ich sitze, hatte Couturière Rosmarie Amacher entworfen und genäht.

Als Kind besass ich keine Barbie-Puppe, sie war zu teuer, wohl aber das billigere Äquivalent Petra. Mit der Nachbarstochter, die später Schneiderin werden sollte, verbrachte ich Tage und Wochen damit, für die Puppe Mode zu nähen. Wir haben Schnittmuster erstellt und Reststoffe verwertet, richtig professionell und nachhaltig. Die Puppe hat in keinsten Weise mein Schönheits- oder Körperbewusstsein geformt, mein Modebewusstsein indes schon. An so einer Anziehpuppe immer wieder neue verrückte Styles auszuprobieren, hat mich auch mutig sein lassen, wie ich mich als Teenie gekleidet habe. Und das Nähen! Aus alten Kleidern und Stoffresten habe ich später für mich Sachen kreiert, die es nirgendwo zu kaufen gab. Folgerichtig war einer meiner zahlreichen Berufswünsche Modedesignerin. Ich habe an acht Schulen Aufnahmeprüfungen gemacht. Keine hat mein «Talent» erkannt. Zum Glück, denn sonst würde ich heute vielleicht nicht den Job ausüben, den ich wirklich liebe, nämlich für Sie zu schreiben.

DÖRTE WELTI *Redaktion Schweiz*  
[redaktion@brigitteschweiz.ch](mailto:redaktion@brigitteschweiz.ch)